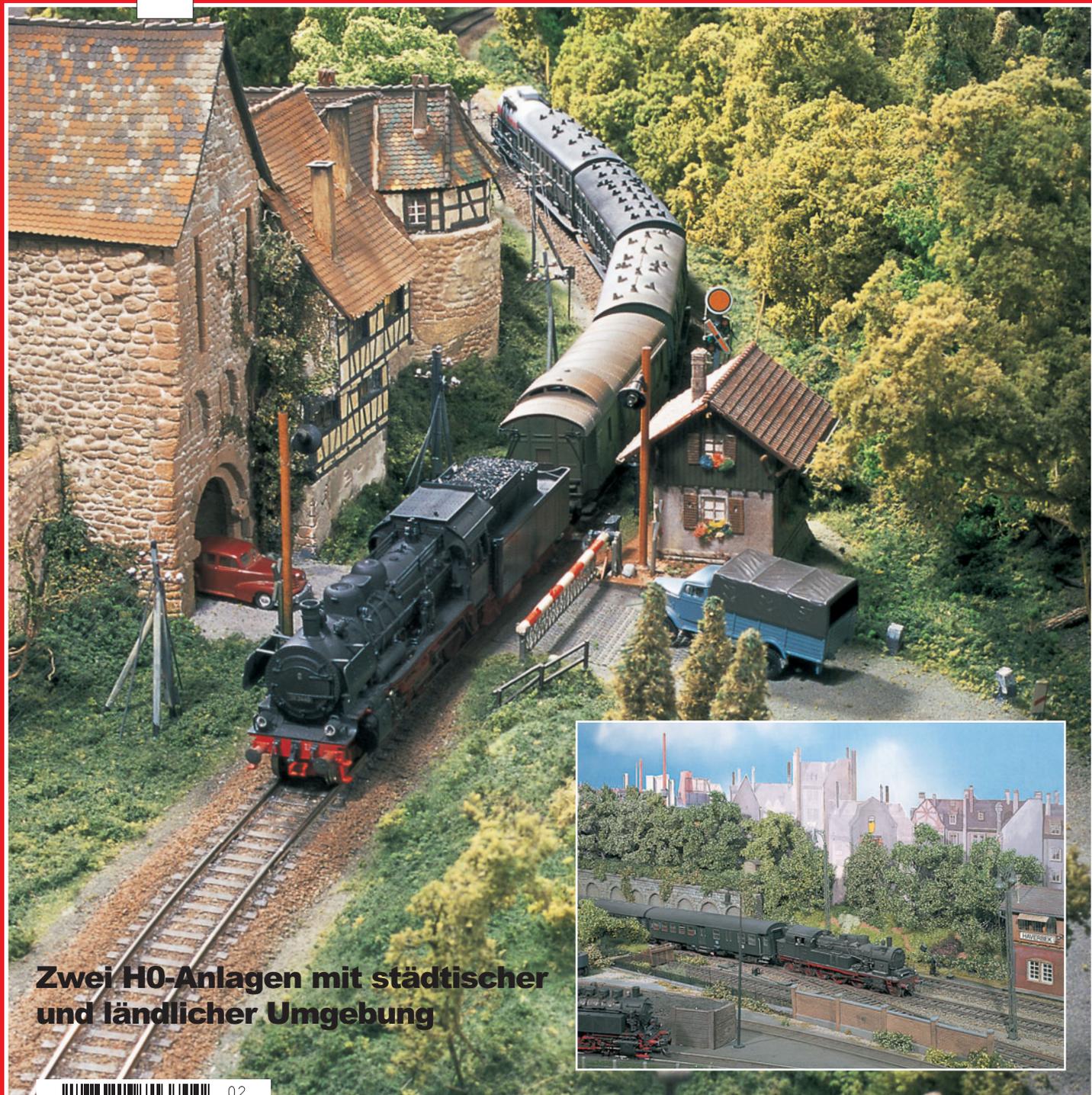


Volker von zum Hof • Bruno Kaiser
Peter Hahn • Stephan Geiberger

Viva Epoche III



**Zwei H0-Anlagen mit städtischer
und ländlicher Umgebung**



4 198019 713700

Best. Nr. 67 05 02

Modellbau für Individualisten



Der Gebäude-Modellbau erfordert ein hohes Maß an Vorbildtreue und Detailgenauigkeit, um die gewünschten und in der Regel höchst individuellen Ergebnisse zu erzielen. Diese neueste Ausgabe aus der Reihe „Anlagenbau & Planung“ führt den Leser zunächst in Grundlagen der Architektur ein und schildert an einer Reihe von Beispielen die verschiedenen Baustile und eingesetzten Baustoffe, welche auch im Modell eine Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Breiten Raum nimmt natürlich die Baupraxis ein: Tipps und Tricks zur Montage von industriell hergestellten Gebäudemodellbausätzen in Wort und Bild, Hinweise zur farblichen Nachbehandlung von „plastikglänzenden“ Bauteilen, die Montage von Papierbausätzen, der Umgang mit dem Gießwerkstoff Resin, die vorbildgerechte Gebäudebeleuchtung und Detailsausstattung. Eigene Kapitel befassen sich schließlich mit dem „Kitbashing“ und dem individuellen Selbstbau von Gebäuden.

Anlagenbau & Planung 4/2005:
92 Seiten im DIN-A4-Format,
über 190 Abbildungen, Klammerheftung
Best.-Nr. 680504 • € 13,70

Weitere Tipps zu Anlagenbau und Planung



Großer Traum auf kleinem Raum

Anlagenbau & Planung
3/2004
Best.-Nr. 680403 • € 13,70



Bahnbetriebswerke Teil 4: Groß-Bw

Anlagenbau & Planung
4/2004
Best.-Nr. 680404 • € 13,70



Landschaftsgestaltung

Anlagenbau & Planung
1/2005
Best.-Nr. 680501 • € 13,70



Ins Hochgebirge mit Josef Brandl

Anlagenbau & Planung
2/2005
Best.-Nr. 680502 • € 13,70



Bahn und Schiff Planung, Bau, Anlagenporträts

Anlagenbau & Planung
3/2005
Best.-Nr. 680503 • € 13,70

In Kellern und auf Dachböden

Der Werdegang eines Modellbahners beginnt in der Regel mit dem obligatorischen Schienenkreis unter dem Weihnachtsbaum. „Mann“, seltener Mädchen, zählt in etwa fünf Lenze. In diesem Alter kann man mit dem neuen Spielzeug schon richtig etwas anfangen und schnell wird sich gegen den bescheidenen monotonen Kreis ein gewisser Überdruß und Unzufriedenheit einstellen.

Und hier scheiden sich dann die Wege. Das war damals so, in den 1960er-Jahren, als das Hobby Modelleisenbahn ganz oben stand, und ist heute im Computerzeitalter nicht anders. Zugegeben, es lassen sich inzwischen weit weniger Kinder für die Modellbahn begeistern als einst in der Generation ihrer Väter. Modellbahn-Industrie und Fachzeitschriften kämpfen mit aller Macht gegen diesen Trend.

Es ist freilich schwer, jemanden, der eine rauchende Dampflok nur vom Hörensagen kennt, für eine romantische Wiedergabe des Themas Eisenbahn in kleinerer Form zu begeistern.

Kehren wir aber zurück zu dem Kind unter dem Weihnachtsbaum, bei dem sich, wie gesagt, wohl ziemlich schnell eine gewisse Unzufriedenheit einstellen dürfte. Wird es bald von einem Oval statt des Kreises träumen, einen

Gegenzug herbeisehnen oder nach weiteren Waggons „lechzen“? Oder wird es den Kreis, der für kurze Zeit so viel Freude bereitet hat, nach den Feiertagen wieder vergessen haben?

Viele Faktoren bestimmen die weitere Entwicklung und die Eltern – sagen wir ehrlich: ein begeisterter Vater oder Geschwister spielen hier eine ganz wichtige Rolle.

Schule, Ausbildung und die erste Liebe lassen den in Kindertagen „eingepfoten“ Modellbahn-Virus in den Hintergrund rücken. Später, wenn eine Familie gegründet worden ist und die wohl endgültige Wohnung oder das Häuschen bezogen werden konnte, wird dann die Erinnerung an den Schienenkreis von einst sehr oft wieder wach. Irgendein Raum findet sich auch und nun wird eine Modellbahnanlage geplant und gebaut.

Über die vielen Jahre hinweg ist man reifer geworden, hat gewisse Modellbau-Fähigkeiten entwickelt und beobachtet die öffentlichen Darstellungen des alten und neuen Hobbys mit Interesse.

So war es auch bei den beiden Herren, deren H0-Heimanlagen in dieser Modellbahn-Publikation des Eisenbahn-Journals vorgestellt werden. Es wurde nicht blind drauflos gebaut, sondern mit Überlegung Schritt für Schritt vorgegangen. Was für ein Thema gefällt mir eigentlich? Welche Nenngröße wähle ich für die Anlage aus und welches System? Fragen über Fragen, die mit Überlegung und der gebotenen Kühle gegenüber der Euphorie beantwortet werden müssen. In Jahren wird dann der alte Kindheitstraum Wirklichkeit.

Nicht jeder Modellbahn-Freund „outet“ sich und es bleibt im Dunkeln, was da auf manchen Dachböden und in versteckten Kellerräumen eigentlich aufgebaut ist! Überlegen Sie einmal: Welchem Nachbarn würden Sie zutrauen eine Anlage sein Eigen zu nennen? Aus verschiedenen Gründen meidet man die Öffentlichkeit. Das ist einmal die Angst, hier ungebeten Gästen einen Weg gewiesen zu haben. Verständlich. Andere sind sich ihrer modellbahnerischen Leistung gar nicht bewusst und können das Geleistete nicht einordnen. Ausstellungen und Veröffentlichungen lassen sie an ihren Werken zweifeln.

Aber das muss ein jeder für sich selbst entscheiden. Volker von zum Hof und Peter Hahn haben sich jedenfalls entschlossen, ihre Anlagen der interessierten Modellbahn-Gemeinde vorzustellen. Beide haben die Epoche III gewählt, eine Eisenbahnzeit, die sie selbst erlebt haben und von der sie somit ihre Erinnerungen festhalten konnten.

Schlendern Sie, liebe Leser, mit uns die Gleise entlang und vergessen Sie nicht, sich an Ihre Kinderzeit zu erinnern – und, falls Sie etwas Vergleichbares in ihren Wänden beherbergen, uns Bescheid zu geben, schließlich können wir nicht durch geschlossene Keller- und Dachbodentüren blicken!

HELGE SCHOLZ

Haverbek

Die Station am Rande des Ruhrgebiets hat hauptsächlich für den Güterverkehr Bedeutung. Personenzüge halten hier häufiger in der Hauptverkehrszeit, z.B. dann, wenn die Kumpel von der Nachtschicht nach Hause fahren und Angestellte in Richtung Büro eilen.

• ab Seite 14

Industriehafen

Ein schiffbarer Fluss liegt unterhalb des Bahnhofs und der dort eingerichtete Umschlagpunkt zwischen Wasser- und Schienenweg wird täglich bedient.

• ab Seite 14



„Hahn-Bier“

Die Flotte weißer Kühlwagen kündigt von einem florierenden Geschäft. Hahn-Bier scheint in der Umgebung beliebt zu sein und wir besuchen die Anschlussbahn der Brauerei.

• ab Seite 40

Nebenbahn-Idyll

Peter Hahn hat den Streckenverlauf seiner Heimanlage in eine romantische Mittelgebirgslandschaft hineinkomponiert. Zwangsläufig führt die Linie durch manchen Tunnel.

• ab Seite 48

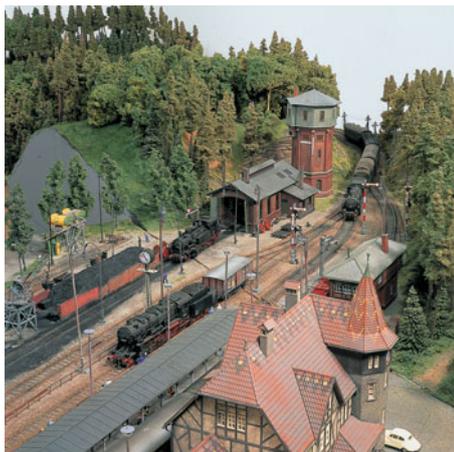
Altstadtzauber

Die wunderschönen Gebäude der Unterstettener Altstadt stammen aus der Werkstatt von Patrice Hamm. Vor den alten Häusern findet gerade ein Markttag statt.

• ab Seite 62



Beide hier vorgestellten H0-Anlagen beeindruckend durch eine ausgezeichnete Detaillierung. Sei es eine mittelalterliche Altstadt oder eine Industrie-Architektur, bei der Umsetzung haben beide Erbauer eine bravouröse Leistung gezeigt.



Schwarzburg

Im oberen Bahnhof der Anlage liegt der Betriebsmittelpunkt. Hier kreuzen Züge, Vorspannmaschinen beenden ihren Dienst und in einer kleinen Lokstation können die Personale ihre Maschinen pflegen.

• ab Seite 76

Zum Thema

- Editorial 3
- Galerie 6

Anlagenporträt I

- Von den Anfängen 14
- Das Anlagenkonzept 18
- Zwischen Bahnsteig und Kohlenbansen 22
- Abwärts 28
- Industriegebiet mit Binnenhafen 34
- Kühle Blonde und altes Eisen 40

Anlagenporträt II

- Schwarzwald oder Thüringen? 48
- Auf kühner Trasse bergan 58
- Ein Pflichttermin 62
- Durch dichten Tann 72
- Ankunft in Schwarzburg 76

Diverses

- Vorschau, Impressum 86
- Spezialisten-Verzeichnis 88
- Fachhändler-Verzeichnis 90

Kurzer Halt in Haverbek

Ein schneller Blick aus dem Abteilstfenster, denn schon nach wenigen Augenblicken setzt der Personenzug seine Fahrt fort.

Für den Reisenden bietet diese Station am Rande der Stadt kaum Aufregendes – sofern sich keine Zugkreuzung ergibt. Das Gewirr der vielen Anschlussgleise hier werden wir später noch kennen lernen.





Am Rande der Stadt

Binnenhafen, eine Brauerei und ein kleines Bahnbetriebswerk liegen abseits der zweigleisigen Strecke unterhalb der Dammkrone. Hier pulsiert der Bahnbetrieb – es geht noch „munter zur Sache“ auf den Schienen.





